

GENDER

Veröffentlicht am 7. Juli 2011

**WAS IM KINO DIE FRAUENREPRÄSENTATION IST IM
LANDTAG DER WELT, ALLERDINGS
KOMMEN DOBEREIN ANTRÄGE WIEDER
AUF DIE TAGE, DIE NICHT
ERFOLGEN. DAZU GEHÖRT DER
ANTRAG DES HAUSHALT UM EINE**

DARSTELLUNG DER ERGÄNZEN, DIE DIE UNTERSCHIEDLICHE BETROFFENHEIT DER BEIDEN GESCHLECHTER DARSTELLT.

Also etwa die Frage, wenn man sich vorstellt, wieviel Männer bzw. Frauen davon profitieren. Die Ansätze dazu gab es immer wieder, sie scheiterten aber genauso wie der Versuch, Familienfreundlichkeit als ressortübergreifende Themen haushälterisch zu steuern und dann auch nachzusteuern. Natürlich scheitert das an politischen Willen, schließlich geht schon um die Gleichberechtigung aus, sondern immer an der Komplexität. Nun versuchen also die Grünen ihr Glück mit einem entsprechenden wird sicher ebenso wohlwollend und ohne Konsequenzen bei Vorgänger.

Hinzu kommt, dass das Top-down Verfahren bei der Budgetierung und die Ansätze der Budgetierung die Ressortegoismen stärken, die quer zum Ressortprinzip verlaufenden Themen schaden. Gut, dass man darüber einmal mehr geredet